



Info-Blatt: Wohnungssuche in Frankfurt*

Wohnungen und WGs lassen sich auf vielfältige Wege finden: Sei es über das Internet, Zeitungen, persönliche Kontakte, Aushänge oder einfach Glück. Eine Auswahl davon und weitere Möglichkeiten, wie Sie Wohnraum finden können und was es dabei zu beachten gibt, finden Sie auf diesem Info-Blatt.

Die meisten Wohnungs- und WG-Suchenden, aber auch Anbieter*innen greifen inzwischen auf Internetplattformen zurück, auf denen Wohnraum angeboten wird. Eine Auswahl nützlicher Internetseiten und weitere Suchmöglichkeiten finden Sie im Folgenden:

- <https://www.wohnraum-gesucht.de> (Suche nach Wohnungen, gemeinschaftliche Initiative mehrerer Universitäten und ASten im Rhein-Main-Gebiet)
- <https://www.wg-gesucht.de> (die größte Plattform für WG-Zimmer, aber auch Wohnungen werden angeboten)
- <https://www.immobilienscout24.de> (Suche nach Wohnungen und WGs)
- <https://www.immowelt.de> (Suche nach Wohnungen und WGs)
- <https://www.kleinanzeigen.de> (Suche nach Wohnungen und WGs)
- <https://www.wohnungsboerse.net> (Suche nach Wohnungen und WGs)
- <https://zusammenleben-willkommen.de/> (Vermittlung von privaten Zimmern an Geflüchtete)
- *Telegramgruppe* „FFM/ OF bezahlbaren Wohnraum suchen /anbieten“ (Suche nach Wohnungen und WGs)
- *Zeitungen*: mittwochs und samstags stehen in der Frankfurter Rundschau Wohnungsanzeigen. In der Frankfurter Allgemeinen Zeitung gibt es freitags Wohnungsanzeigen (oder auch online über <https://immobilienmarkt.faz.net/>)
- *Aushänge an der Universität*: An den „Schwarzen Brettern“ der Uni gibt es häufig auch WG-Angebote. Im Beratungszentrum des Studierendenwerks im Campus Westend, Hörsaalzentrum EG befinden sich außerdem Schaukästen, in denen das Studierendenwerk Angebote von Privatzimmern oder -wohnungen ausgehängt.

Wohnungssuche

Die Suche nach passendem Wohnraum kann sich in Frankfurt z.T. auch mal etwas langwieriger gestalten. Um immer Up-to-date zu sein und die neuesten WG-Zimmer und Wohnungen zu sehen, können Sie auf vielen Portalen Suchaufträge erstellen, um bei neuen Anzeigen benachrichtigt zu werden. Mit der akuten Wohnungsnot versuchen leider auch immer wieder Betrüger*innen, Geld zu machen. Daher gilt es auch immer ein bisschen skeptisch zu sein.

Tip: Wenn Sie im Besitz eines RMV-Tickets sind, lohnt es sich, auch im Umfeld von Frankfurt nach einer Wohnung zu suchen und an die Goethe-Universität zu pendeln. Den Gültigkeitsbereich des RMV-Tickets finden Sie hier: <https://asta-frankfurt.de/sites/default/files/2022-04/AStA-Semesterticket.pdf>

Anschreiben

Auf WG-Gesucht oder anderen Immobilienportalen werden Sie mit einem einfachen „Ich habe Interesse, ist das Zimmer noch frei?“ wenig Erfolg haben, da sich auf die Inserate oft sehr viele Menschen melden und kurze Nachrichten direkt aussortiert werden. Oft steht in den Wohnraumanzeigen bereits, was die Personen von Ihnen wissen wollen. Beim Anschreiben von WGs sollten Sie auf jeden Fall kurz **von sich berichten** (z.B. Alter, Persönlichkeit, Studium, Hobbys, WG-Erfahrungen) und auf das Inserat eingehen, um Ihre Chancen zu erhöhen. Werben Sie für sich!

Besichtigung

Für die Wohnungssuche in Frankfurt ist es sinnvoll, vor Ort zu sein. Ein WG-Zimmer oder eine Wohnung werden grundsätzlich eher an Personen vermietet, die der Vermieter persönlich kennengelernt hat. Bei der Vielzahl der Bewerber*innen auf Wohnungen und WG-Zimmer in Frankfurt ist ein persönliches Erscheinen sehr wichtig. Lassen Sie sich, wenn möglich, von jemandem begleiten, der gut Deutsch spricht, um Sie zu unterstützen.

Hinweis Maklerprovision: In Deutschland werden die Kosten für einen Makler (Maklerprovision) vom Vermieter gezahlt, wenn er den Makler beauftragt hat. Wenn dennoch Provisionen oder eine Vermittlungsgebühr verlangt werden, sollten Sie vorsichtig sein.



Nebenkosten

Zur Kaltmiete der Wohnung werden jeden Monat noch die Mietnebenkosten gezahlt. Beide Beträge zusammen ergeben die Warmmiete. Fragen Sie bei der Besichtigung nach der Höhe und Zusammensetzung der Mietnebenkosten. Dazu gehören vor allem Wasser- und Heizkosten oder z.B. Kosten für einen Hausmeisterdienst etc. Kosten für den Strom fallen oft extra an. Für das öffentlich-rechtliche Fernsehen in Deutschland (ARD, ZDF, Regionalsender) muss für jede Wohnung ein Rundfunkbeitrag gezahlt werden. Weitere Informationen dazu finden Sie hier: www.rundfunkbeitrag.de

Mietkaution

Bei Abschluss des Mietvertrags verlangen Vermieter in der Regel eine Kautions. Sie darf nicht höher als drei Monatskaltmieten sein. Bei einer Barzahlung der Kautions sollten Sie sich auf jeden Fall eine Quittung geben lassen. Das Geld wird auf einem Konto angelegt. Nach Auszug wird die Kautions zurückgezahlt, wenn die Wohnung keine Schäden aufweist.

Achtung: Überweisen Sie das Geld für die Kautions oder andere Kosten in jedem Fall erst, wenn der Mietvertrag unterzeichnet ist und Sie die Wohnung gesehen haben. Es gibt immer wieder Betrugsversuche, bei denen eine Vorabüberweisung der Kautions verlangt wird.

Mietvertrag

Bei Mietverträgen handelt es sich oft um Musterverträge mit Standardformulierungen. Dennoch sollten Sie sich den Mietvertrag gut durchlesen, am besten gemeinsam mit einer Person, die sehr gut Deutsch spricht.

Ein Mietvertrag sollte die folgenden Angaben enthalten: Kaltmiete (Miete ohne Nebenkosten), Nebenkosten (Strom, Wasser, Heizung, Müllabfuhr, etc.), Beginn und Dauer des Mietverhältnisses (bei befristeten Mietverträgen), Kündigungsfrist für unbefristete Mietverträge (in der Regel 3 Monate), Nutzungsrechte des Mieters (Keller, Gemeinschaftsräume, Garten etc.), Vereinbarungen zur Renovierung bei Auszug

Achtung: Ist der Mietvertrag einmal unterschrieben, gibt es kein Rücktrittsrecht! Finden Sie in Ihrem Umfeld keine Hilfe bei Fragen zum Mietvertrag und zu Ihren Rechten und Pflichten als Mieter*in, können Sie sich auch an verschiedene Beratungsstellen wenden

Weitere Informationen zum Mietvertrag und Mietkaution: www.uni-frankfurt.de/45504155/Mietvertrag

Anmeldung des Wohnsitzes

Wenn Sie eine Wohnung oder ein Zimmer beziehen, müssen Sie sich in der Regel innerhalb von einer Woche (manchmal auch zwei) persönlich im jeweils zuständigen Bürgeramt anmelden. Sie benötigen dafür nur Ihren Pass und eine Wohnungsgeberbescheinigung des Vermieters oder der Vermieterin, dass Sie in die Wohnung eingezogen sind.

Weitere Informationen

- <https://amka.de/wegweiser/wohnen> (Informationen des Amtes für multikulturelle Angelegenheiten)
- <https://frankfurt.de/service-und-rathaus/verwaltung/publikationen/amt-fuer-wohnungswesen/wohnen-in-frankfurt---broschuere-fuer-mieter> (Broschüre „Wohnen in Frankfurt“ der Stadt Frankfurt)
- <https://www.swffm.de/wohnen/uebersicht> (Informationen des Studierendenwerks, Wohnheime des Studierendenwerks stehen AWP-Teilnehmenden leider nicht offen)
- <https://www.malteser-frankfurt.de/angebote-und-leistungen/integrationsdienste.html> (Der Malteser Integrationsdienst unterstützt geflüchtete Menschen durch die Vermittlung ehrenamtlicher Helfer*innen u.a. auch beim Thema Wohnen)
- <https://asta-frankfurt.de/tipps-zur-wohnungssuche>

*Hinweis: Es besteht keine Gewähr auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben. *Inhalte teilweise mit Genehmigung vom AStA der Goethe-Universität Frankfurt übernommen.*